



Kunst im öffentlichen Raum [2]

Stand: 06-2025 - Fotos: JM-Visuals, Bernd Saalfeld, Ann-Christin Schlierkamp, Stadt Dorsten

Geschwister-Scholl-Stele

Die aus Bronze gefertigte Stele befand sich jahrelang auf dem Hof der ehemaligen Geschwister-Scholl-Schule. Nach der Schließung der Schule wurde beschlossen, diese zum Treffpunkt Altstadt umzusetzen und die Adresse des Hauses in Geschwister-Scholl-Platz 1 zu ändern. Diese Stele sowie die dazugehörigen Bodenplatten erinnern an die Geschwister Scholl und ihre Freunde, die wegen ihres mutigen Widerstands gegen das Nazi-Regime hingerichtet wurden.



Objekte	Bronzeskulptur
Entstehung	1973
Entwurf, Ausführung	Tisa von der Schulenburg (Dorsten)
Standort	Geschwister-Scholl-Platz

StadtAgentur Dorsten
(im Stadthaus Dorsten)
Lippestraße 41
46282 Dorsten
Telefon 02362-663066
stadtagentur@dorsten.de

Stadt Dorsten
V.i.S.d.P. Pressesprecher Ludger Böhne
Telefon 02362-663470
pressestelle@dorsten.de

www.stadtagentur-dorsten.de



Themenrundgänge

Entdecken Sie Dorstens Kunst und seine Künstler_Innen mit unseren Gästeführer_Innen sowie dem Kunstverein Virtuell Visuell e.V. bei einem der vielfältigen Themenrundgänge! Buchen können Sie Ihren Stadtrundgang unter anderem in der Stadtagentur Dorsten.



Kunst im öffentlichen Raum – Rundgang mit Gästeführerin Petra Eißing

„Kunstraum Dorsten?!“ – Wieviel Kunst steckt in Dorstens Plätzen, Straßen oder Grünanlagen? Wann und warum sind Dinge entstanden, welchem Zeitgeist entspringen sie? Petra Eißing (Foto) nimmt Sie mit auf einem Rundgang der besonderen Wahrnehmung.



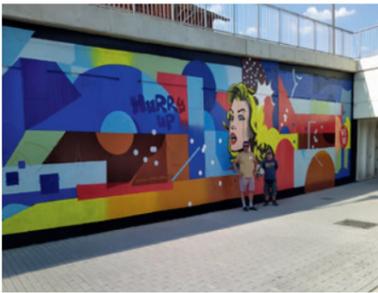
Spannende Persönlichkeiten aus Dorsten – Entdeckungsreise mit Gästeführer Rolf Steinwede

Entdecken Sie in der Innenstadt Dorstens die Spuren von bekannten Persönlichkeiten. Rolf Steinwede (Foto) nimmt Sie mit auf die Entdeckung von Künstlern, Schriftstellern und historischen Persönlichkeiten, die in Dorsten geboren wurden oder hier in der Lippe-Stadt einen signifikanten Lebensabschnitt verbracht haben.



Tisa von der Schulenburg – Ehrenbürgerin der Stadt Dorsten

Ihre Werke sind Waffe und Angriff zugleich: Tisa von der Schulenburg (Foto) zeichnet Warnrufe aus ihrem Wissen um Ungerechtigkeit, Not, Krieg und Tod. Sie ruft zu Wachsamkeit und Standhaftigkeit auf. Entdecken Sie die Spuren der Künstlerin, die seit 1950 bis zu ihrem Tod 2001 als Schwester Paula im Dorstener Ursulinenkonvent gelebt hat.



Hurry up!

Seit 2014 schmückte das Graffiti von David Hufschmidt und Ingo Ahlborn die Unterführung des Dorstener Bahnhofs. Hurry up! – Beeile dich! – eine spontane Idee der beiden Künstler, die zum Umfeld passt, denn nicht selten eilen Pendler zum Gleis. 2024 wurde das Graffiti nach der Neugestaltung des Bahnhofsumfelds durch die Künstler neu erstellt.

Objekt	Graffiti
Entstehung	2024
Entwurf, Ausführung	David Hufschmidt, Ingo Ahlborn
Standort	Vestische Allee



Graffiti-Kunst in Dorsten

In der Dorstener Altstadt gibt es Graffiti-Kunst, bei der Graffiti-Künstler beauftragt wurden, Verteilerkästen oder Wandbilder mit historischen Stadtansichten oder anderen Motiven zu verschönern. Es steht für thematisch und gestalterisch unterschiedliche sichtbare Elemente wie Bilder, Schriftzüge oder Zeichen, die mit verschiedenen Techniken auf Oberflächen erstellt werden.



Tisa-Brunnen

Der Brunnen ist eine Replik des wegen des Innenstadumbaus abgebauten Originals auf dem Marktplatz. Tisa von der Schulenburg hat mit den künstlerischen, sehr kleinteiligen Inhalten der Platten die Stadtgeschichte Dorstens dokumentiert. Die beeindruckenden Texte zur Stadtgeschichte mit durchaus auch zeitkritischer Betonung und durchweg inhaltlicher Tiefe sind so der Öffentlichkeit weiterhin zugänglich. Die 60 Jahre alten Reliefplatten des Tisa-Brunnens wurden gesichert.

Objekt	Replik einer Brunnenskulptur
Entstehung	2022
Entwurf, Ausführung	Tisa von der Schulenburg (Dorsten)
Standort	Kirchplatz St. Agatha



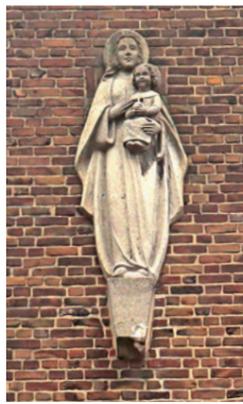
Tisa-Stele

Zum Gedenken an Tisa von der Schulenburg und initiiert vom Verkehrsverein für Dorsten und Herrlichkeit e. V. wurde die Tisa Stele vom Künstler Kastulus Wolf am 16.09.2022 auf dem Platz an der Agatha Kirche enthüllt, genau 50 Jahre nachdem Tisa als erste Frau in Dorsten die Ehrenbürgerrechte erhielt. Das Bronze Relief zeigt Tisa von der Schulenburg.

Objekt	Bronze Relief, Stele aus Beton
Entstehung	2022
Entwurf, Ausführung	Kastulus Wolf
Standort	Kirchplatz St. Agatha

Ignatius Johann Strackes Muttergottes

Die Muttergottes-Steinskulptur am Giebel eines Hauses an der Nordseite des Markplatzes stammt von dem Bildhauer Ignatius Johann Stracke, der 1790 in Dorsten geboren und in St. Agatha getauft wurde. Er begründete mit seinen Söhnen und deren Nachkommen eine Bildhauer-Dynastie, die von Dorsten aus in vielen Städten und Ländern, vor allem am Niederrhein und in den Niederlanden wirkte.



Objekt	Steinskulptur
Entwurf, Ausführung	Ignatius Johann Stracke
Standort	Markt

Puzzlesteine

Der Steinbildhauer Rainer Kuehn hat diese aus drei solidären Anröchter-Sandstein-Elementen bestehende freie Skulptur erschaffen, die an puzzleartig verbindbare Bausteine erinnern. Der Bahnhof dient als Stadttor für Dorsten, das Kunstwerk auf dem Bahnhofsvorplatz soll identitätsstiftendes Erkennungsmerkmal für die Stadt sein. Die Skulptur ist Treffpunkt und beschäftigt sich künstlerisch mit der verbindenden Funktion des Bahnhofs mit den Stadtteilen.



Objekte	Sandsteinskulpturen
Entstehung	2024
Entwurf, Ausführung	Rainer Kuehn
Standort	Vestische Allee

Kunst ist in unserem Stadtbild überall präsent



Zu Kunstwerken im öffentlichen Raum entwickeln viele Menschen eine Art persönliche Beziehung. Sie finden das Werk eines Künstlers schön oder weniger schön. Es steht am richtigen Platz oder im Weg. Kunstwerke sagen etwas aus, sie geben der Stadt Identität, erzählen etwas aus der Stadtgeschichte. Kunst regt zum Nachdenken an oder wird zu einem Aufreger. Auch wenn uns ein Kunstwerk nicht gefällt, ja sogar aufregt, sollten wir diesem mit Achtung, Anerkennung und Toleranz begegnen. Denn das ist leider ein Problem, dass unsere öffentliche Kunst dem Vandalismus schutzlos ausgeliefert ist. Manche Kunst wird von Pflanzen überwuchert und irgendwann einfach vergessen.

Das Spektrum der vielfältigen Kunstobjekte, die in Dorsten zu besichtigen sind, ist groß. Historistische Denkmäler, künstlerisch gestaltete Brunnen zählen ebenso dazu wie Graffiti-Kunst. Tisa von der Schulenburg ist ein Name, den ich an dieser Stelle stellvertretend nennen möchte, denn ihre Werke finden sich an vielen Plätzen und sind nicht nur den Dorstenern bekannt.

Diese Infoschrift gibt einen Überblick zur Kunst im öffentlichen Raum in der Innenstadt mit kurzen Informationen zu Titel, Standort und Künstler_In des jeweiligen Werkes. Nutzen Sie diese Informationen für einen Spaziergang durch unsere schöne Innenstadt entlang großer und kleinerer Kunstwerke. Viel Vergnügen dabei wünscht Ihnen

Ihr

Tobias Stockhoff, Bürgermeister

Steinhaus

2002 schenkte der Dorstener Kunstverein e. V. der Stadt Dorsten und seinen Bürgern die Skulptur Steinhaus, die vor der Ursulinenkirche aufgestellt wurde. Mit der Skulptur des Steinbildhauers Christoph Wilmsen-Wiegmann wird an die Bedeutung des Klosters als wichtiger Markstein der Stadtwerdung Dorstens erinnert.



Objekt	Skulptur aus Lavabasalt
Entstehung	2002
Entwurf, Ausführung	Christoph Wilmsen-Wiegmann (Kalkar)
Standort	Klosterkirche von St. Ursula

Respect is the key

Schüler aus den 8. und 9. Klassen des St. Ursula Gymnasiums haben sich in den Fächern Politik (begleitet vom Jüdischen Museum Westfalen) und Kunst mit den Themen Demokratie und Respekt beschäftigt. Die Arbeit wurde durch die Lehrerin Sabine Janotta ergänzt (Luftballons, Blick durch die Mauer).



Objekt	Graffiti
Entstehung	2021/2022
Entwurf, Ausführung	Schüler der 8. und 9. Klassen des St. Ursula Gymnasiums, Sabine Janotta
Standort	Ostgraben

Lebenlassen!

Zum Thema Biodiversität in der Stadt hat Brigitte Stüwe Stencils (eine Schablonentechnik) gestaltet. Die freischaffende Künstlerin aus Dorsten malt, zeichnet, schafft Installationen und entwickelt immer wieder spektakuläre Projekte, wie z.B. die Kunstschiene BahnLandLust oder auch die Lippe Lese Lounge.



Objekte	Stencils
Entstehung	2019-2021
Entwurf, Ausführung	Brigitte Stüwe (Dorsten)
Standorte	Südgraben, Alleestraße, Essener Tor

Erinnerungsgarten

Dorstener Jugendliche haben sich künstlerisch mit dem Lebenswerk Schwester Paulas/Tisa von der Schulenburgs anlässlich des Kulturhauptstadtjahres 2010 auseinandergesetzt.



Objekte	Installation auf Basalt-Kleinpflaster (Aluminiumkop, Betonfuß)
Entstehung	2009-2010
Entwurf	Jugendliche unter Anleitung von Judit Hölzle (Karlsruhe) und Ursel Kipp (Dorsten)
Ausführung	Ausbildung Bergwerk Auguste Victoria; Voßbeck-Elsebusch Betonprodukte GmbH
Standort	Gymnasium St. Ursula, Ostgraben

Einheit

Der Bildhauer Martin Steiner fordert den Betrachter auf sich mit der Skulptur auseinander zu setzen. Erst auf Basis dieser körperlichen und prozessualen Erfahrungen mit der Skulptur kann diese in einem weiteren Schritt auch als Metapher für unterschiedliche Bereiche des menschlichen Lebens gedeutet werden. „Die Skulptur soll zum Nachdenken anregen, ein kommunikativer Ort sein und vielleicht der Aufhänger für alle möglichen Gespräche.“ Die Skulptur ist Geschenk der Sparkasse Vest zum 750-Jahre-Stadtjubiläum.



Objekt	Skulptur aus Edelstahlblech
Entstehung	2004
Entwurf, Ausführung	Martin Steiner (Düsseldorf)
Standort	Südgraben, Recklinghäuser Straße

Kubus am Recklinghäuser Tor

Am Platz der Deutschen Einheit, Stadteingang „Recklinghäuser Tor“, befindet sich der Betonkubus, der auf die historische Bedeutung dieses Platzes verweist. Der Entwurf und die Ausführung entstanden in Verbindung mit der Wall- und Grabenanlage. Bis 2011 hing dort der „Kohlebrocken“ der Künstlerin Kirsten Kaiser, der vorübergehend vor dem Archiv der Tisa von der Schulenburg-Stiftung in Dorsten Hervest seinen Platz gefunden hat. Die Skulptur wurde gestiftet von Gertrud Stewing.



Objekt	Skulptur aus Beton
Entstehung	2001
Entwurf, Ausführung	Prof. Harald Deilmann (Münster)
Standort	Platz der Deutschen Einheit

Wegweisend

Die Installation am Eingang und im Garten des Jüdischen Museum Westfalens unter Verwendung handelsüblicher Straßenschilder erinnert an ausgewählte, „untergegangene“ jüdische Gemeinden Westfalens.



Objekt	Installation
Entstehung	2008
Entwurf, Ausführung	Marcus Kien (Bochum)
Standort	Julius-Ambrunn-Straße

Ruhrfestspiel-Stele

Die Stele im Eingang der Sparkasse Vest von der Künstlerin Tisa von der Schulenburg stand ursprünglich in der Kreissparkasse am Markt, seit 2000 in der Hauptstelle an der Julius-Ambrunn-Straße. Diese Stele erinnert an den Ursprung der Ruhrfestspiele: Die Stele zeigt Bergleute aus Recklinghausen, die im kalten Winter 1946/47 auf Bitten des Deutschen Schauspielhauses und der Hamburgischen Staatsoper ohne Genehmigung der Besatzungsmächte LKWs mit Kohle beluden, um die Theater zu beheizen. Die Theater revanchierten sich im Sommer 1947 mit Aufführungen in Recklinghausen.



Objekt	Bronzeskulptur
Entstehung	um 1960
Entwurf, Ausführung	Tisa von der Schulenburg (Dorsten)
Standort	Foyer der Sparkasse Vest, Julius-Ambrunn-Straße

Stadtmodell

Das Stadtmodell ist ein Geschenk der vier Dorstener Lions Clubs anlässlich „100 Jahre Lionsbewegung“. Ein Stadtmodell, das „Sehende mit den Augen und Blinde mit den Fingern erfassen können“, wie Gurdeep Singh Chhatwal, Mitglied des Lions Club Dorsten, sagt. Der Künstler Egbert Broerken hat bereits über 80 Stadtmodelle aus Bronze gegossen.



Objekt	Bronzeguss auf Betonsockel
Entstehung	2017
Entwurf	Egbert Broerken (Wolver) (Wolver)
Ausführung	Egbert Broerken (Bronzeguss), Voßbeck-Elsebusch Betonprodukte GmbH (Sockel)
Standort	Markt

Ständebrunnen

Bereits auf dem 1642 entstandenen Merian-Stich der Stadt Dorsten gibt es einen Brunnen an dieser prominenten Stelle. Bonifatius Stirnberg erinnert in der „guten Stube“ der Stadt mit seinem Brunnen an zentrale Momente der Dorstener Stadtgeschichte: Marktplatz, Stadtwerdung durch Erzbischof Konrad von Hochstaden mit dem Grafen von Kleve und dem Bürgermeister, den Verteidigungskampf Dorstener Frauen 1588 im Truchsessischen Krieg, den Dorstener Schiffsbau sowie den Bergbau.



Objekt	Bronzeguss
Entstehung	1986
Entwurf, Ausführung	Bonifatius Stirnberg, Aachen
Standort	Markt